

Haus mit einem Kalkplattendach aus dem in der unmittelbaren Umgebung anstehenden Juramarmor versehen.

2006, nach dem Tod des bisherigen Motors des Flachshausprojektes Gustav Mödl, beschloß die neuformierte Gruppe unter ihrer jetzigen Vorsitzenden Evelyn Gillmeister-Geisenhof das Vermächtnis ihres Vorgängers weiterzuführen und den bereits seit längerem geplanten Einbau einer Flachsdarre zu realisieren. Nachdem für das Göhrener Brechhaus keine Originalpläne eines entsprechenden Dörrofens existierten, mußte der Architekt Prof. Johannes Geisenhof für die weiteren Maßnahmen mit Hilfe von historischen Bauplänen aus Dörfern der Umgebung sowie den Ergebnissen eines Grabungsfundes aus Göhren einen möglichst authentischen Trockenofen rekonstruieren. Aus den Ergebnissen entstanden die Pläne für den jetzt fertiggestellten Ziegelofen, der von einer ortsansässigen Firma erstellt wurde.

Zusammen mit dem Obst- und Gartenbauverein Göhren lädt die Gruppe Weißenburg jetzt alle Frankenbundmitglieder zur feierlichen Wiedereröffnung des restaurierten Gebäudes ein. Nach einem festlichen Gottesdienst um 10.00 Uhr werden im Umfeld des Brechhauses alte Techniken und Werkzeuge der Flachsbearbeitung vorgestellt. Nachdem die eigens für diese Veranstaltung kultivierten

Pflanzen im Herbst des Vorjahres bereits „geröstet“, also in kontrolliertem Fäulnisprozeß vom Pflanzenleim befreit wurden, werden die Stengel jetzt im neuen Ofen durch die Hitze mürbe gemacht. Nach dem Knicken der hölzernen Anteile auf verschiedenen historischen Brechen folgen die Arbeitsgänge „Schwingen“ (Ausschlagen der hölzernen Anteile) und „Hecheln“ (Ausrichten der Pflanzenfasern auf Nagelbrettern). All diese mühsamen Arbeiten, die früher traditionell gemeinschaftlich im Brechhaus ausgeführt wurden, können während des Festes besichtigt oder unter Anleitung auch selbst durchgeführt werden. Zur Abrundung des Themas werden Techniken der Weiterbearbeitung wie Flachsspinnen und –weben dargestellt. In einer kleinen Ausstellung werden hierzu auch historische Stoffe und Gewänder aus Flachs präsentiert. In einer weiteren Abteilung wird anhand von Abbildungen aus historischen Arzneibüchern sowie heute noch erhältlichen Produkten die Bedeutung von Leinsamen und Leinöl im medizinischen Bereich dargestellt. Besonderer Höhepunkt soll die Verkostung von selbstgebackenem Brot aus dem Flachsofen sein. Für das Leibliche Wohl sorgen darüber hinaus neben der ortsansässigen Gastronomie die Mitglieder des Obst- und Gartenbauvereins. Ein spezielles Kinderprogramm wird dafür sorgen, daß auch die Kleinen das Flachsfest in Göhren in guter Erinnerung behalten.

Broschüre der Frankenbund-Gruppe Bamberg aus Anlaß des 50. Todestages von Dr. Peter Schneider

Die rührige stellvertretende Vorsitzende der Bamberger Gruppe des Frankenbundes Martina M. Schramm, die auch für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Gruppe verantwortlich zeichnet, hat zum 50. Todestag unseres Gründers Dr. Peter Schneider (1882–1958) eine umfangreiche Broschüre zusammengestellt, die jedes Frankenbund-Mitglied interessieren dürfte. Zahlreiche historische und aktuelle Abbildungen sowie einige Facsimila der Handschrift Peter Schneiders ergänzen die Textteile.

Im ersten Teil findet man unter dem Titel „Wissenswertes in Wort und Bild“ zahlreiche Beiträge und Artikel aus dem Archiv von Frau Schramm. Grundlage für diese Sammlung, die auch Programmfolgen, Lieder und Gedichte enthält, waren hauptsächlich Veröffentlichungen des Frankenbundes selbst und diejenigen aus fränkischen Zeitungen, die die Person von Dr. Peter Schneider betreffen. Die an vielen verschiedenen Orten verstreuten Hinweise zusammengetragen zu haben, stellt die eigentliche Leistung der nun vorgelegten Schrift dar,

wird so der interessierte Leser doch der Schwierigkeit enthoben, diese Informationen mühsam selbst zusammensuchen zu müssen. Auf diese Weise entsteht ein facettenreiches Bild unseres Gründers, das sich mit seiner Herkunft, seinem Leben und Wirken beschäftigt. Dabei ist die Chronologie verständlicherweise der Leitfaden: so werden beginnend mit dem 60. Geburtstag über den 70. und 75. bis hin zum Todestag die Texte geordnet. Auch die Äußerungen zum 100. Wiegenfest sowie zum 50. Todestag werden genauso präsentiert wie Schneider betreffenden Passagen aus Anlaß der Feier des 75. Bestehens der Bamberger Gruppe 1995.

Den zweiten Teil der Schrift bildet der Wiederabdruck der 1978 als Zulassungsarbeit an der Universität Würzburg entstandenen grundlegenden Studie von Richard Wagner „Peter Schneider – ein Leben für Franken – 1882–1982“. Dieses Werk ist seit langem vergriffen,

stellt aber bis heute den mit wichtigsten Beitrag zur Biographie des Frankenbund-Gründers dar. Viele Aspekte seines Lebens und Wirkens werden in diesem vom Gesamtbund zur Hundertjahrfeier seiner Geburt herausgebrachten Heft beleuchtet. Ergänzt durch ein Verzeichnis der Veröffentlichungen Peter Schneiders und einige Hinweise zur Bamberger Gruppe rundet sich die Broschüre zu einer brauchbaren Arbeitshilfe und recht anregenden Lektüre.

Die etwa 150 Seiten starke und in Ringbindung vorgelegte Broschüre ist über Frau Martina M. Schramm, Kunigundendamm 24, 96050 Bamberg, zu beziehen. Ihr Preis liegt bei 10,- Euro zuzügl. 5,- Euro Versandkosten. Der Erwerb dieser Materialsammlung wäre jedem, der sich für den Frankenbund und seinen Gründer interessiert, nur wärmstens zu empfehlen.

PAS